



GEWERKSCHAFTEN GESTALTEN STRUKTURWANDEL.

Strukturwandel in 60 Sekunden...

Werden wir durch Digitalisierung ersetzt?

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) analysiert seit mehreren Jahren regelmäßig, welches Substitutionspotential (*engl. substitution* = Ersatz) für einzelne Berufe durch die Digitalisierung besteht.

Beim Substitutionspotential wird die Ersetzbarkeit von einzelnen Tätigkeiten im Rahmen eines Berufs betrachtet. Es ist jetzt schon ersichtlich, dass sich durch die fortschreitende Digitalisierung Berufsbilder geändert haben und weiter ändern werden. Ganze Berufe bzw. Tätigkeiten werden verschwinden.

Bei der Analyse wurden Berufe mit niedrigem Substitutionspotenzial (bis 30% Ersetzbarkeit), mittlerem Substitutionspotenzial (30 – 70%) und hohem Substitutionspotenzial (über 70%) identifiziert.

Jeder 4. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland übt einen Beruf mit hohem Ersetzungspotential aus. Helferberufe sind besonders von der Digitalisierung gefährdet

Je höher die Qualifikation ist, desto niedriger ist tendenziell die Ersetzbarkeit. Auch soziale

Dienstleistungsberufe sind weniger gefährdet. Anders sieht dies bei Berufen in der Produktion und Fertigung aus. Je weiter sich Digitalisierung (z.B. Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0) entwickelt, desto mehr Tätigkeitsfelder werden potenziell ersetzbar.

Bei der Analyse wurde jedoch lediglich die theoretische Möglichkeit geprüft, menschliche Arbeit durch Computer zu ersetzen. Rechtliche Hürden, aber auch ethische Bedenken werden eine komplette digitale Umstellung verhindern. Und solange menschliche Arbeit wirtschaftlicher ist und eine bessere Qualität aufweist, wird kein Unternehmen diese ersetzen.

Trotzdem ist sicher: Es wird große Umbrüche in vielen Berufen geben. Dabei ist es entscheidend, dass schon heute in der Ausbildung die neuesten technologischen Innovationen im Beruf vermittelt werden.

Die Möglichkeiten für Weiterbildung, Höherqualifizierung und Umschulung müssen weiter ausgebaut werden.

Lebenslanges Lernen wird in Zeiten schneller technischer Umbrüche wichtiger denn je!

DGB Projekt Revierwende

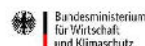
Revierbüro Bedburg

Adolf-Silverberg-Straße 17

50181 Bedburg

bedburg@revierwende.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



EIN PROJEKT DER GFAAJ

Gemeinnützige Gesellschaft des
Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Förderung
von Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und
der Jugend mbH